

Bitte an die Herren Sortimenten!

In den letzten Wochen sind uns namentlich aus dem westlichen Teile Deutschlands zahlreiche Beschwerden über unpünktliches Eintreffen der direkten „JUGEND“-Sendungen zugekommen. Wir müssen hiermit feststellen, daß uns an dem zu späten Eintreffen der direkten Postpakete keinerlei Schuld trifft, vielmehr scheinen die jeweilig stattfindenden Truppentransporte die Sendungen unterwegs aufzuhalten. Unsere gesamte Expedition erfolgt jetzt bedeutend früher als in Friedenszeiten, dieselbe jedoch noch weiter zurückzuverlegen läßt einesteils die Aktualität der „JUGEND“ nicht zu, anderenteils lehrt die Erfahrung, daß frühzeitigeres Eintreffen ein Überschreiten unserer Vorschrift, daß nicht vor Samstag früh verkauft werden darf, zur Folge hat. Wir bitten versichert zu sein, daß unsererseits der Expedition die größte Aufmerksamkeit zugewendet wird, die aber jetzt in der Kriegszeit unvorhergesehene Fälle auch nicht ausschalten kann.

Jene verehrl. Sortimentshandlungen, welche ihre Fortsetzung durch das **Zeitungs-Postamt** beziehen, ersuchen wir das **1. Quartal 1915** sofort zu bestellen. Da die Überweisung der Bestellung vom auswärtigen an das hiesige Zeitungs-Postamt oft 8 Tage Zeit in Anspruch nimmt, so treffen natürlicherweise die ersten Quartalsnummern verspätet ein, wenn erst in den letzten Tagen des Dezember bestellt wird!

München, Lessingstr. 1.

Verlag der „JUGEND“.